

mFUND-Projekte im Porträt

7 Fragen an Data4SmartMove

Ein Gespräch mit Steffi Schubert, wissenschaftliche Leiterin der 25ways mobility GmbH, die das mFUND-Projekt Data4SmartMove durchgeführt hat.

Die Verkehrsbelastung in Städten kann durch inter- und multimodale Mobilitätsangebote verringert werden. Wenn es mit digitalen Lösungen gelingt, innovative Mobilitätsangebote bekannter zu machen und intermodales Routing zu vereinfachen, ließe sich damit die individuelle Mobilität von Vielen optimieren.



Steffi Schubert

Was ist das Ziel von Data4SmartMove?

Im Rahmen von Data4SmartMove ging es darum, Nutzerbedürfnisse im Bereich der Mobilitätsinformationen zu identifizieren. Auf dieser Grundlage wurde ein Konzept entwickelt, um die Nutzung von Mobilitätsangeboten in digitalen Lösungen zugänglich zu machen und inter- und multimodale Mobilität zu optimieren.

Was ist der Nutzen von Data4SmartMove für Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Kommunen?

Verbraucher profitieren von Data4SmartMove, indem das Wissen über innovative Verkehrsmittel wie E-Scooter und Car Sharing und die Kombination von Angeboten auf einem Weg in der breiten Bevölkerung verbessert wird. Damit wird die intermodale Fortbewegung vereinfacht. Unternehmen können als Multiplikatoren eine wichtige Rolle erfüllen und profitieren z. B. durch eine bessere Auslastung eigener Mobilitätsangebote, gesündere und zufriedener Mitarbeiter, niedrigere Mobilitätskosten und eine stärkere Corporate Identity im Bereich Mobilität. Für Kommunen leistet Data4SmartMove einen Beitrag zur Verkehrswende und verringert damit die Lärm- und Schadstoffbelastung.

Wie gehen Sie dabei vor?

Die Vorstudie war ein Zusammenspiel von mehreren Arbeitspaketen. Die Nutzerbedürfnisse wurden durch qualitative Erhebungen im Rahmen von Fokusgruppen und Interviews identifiziert. In einem anderen Schritt wurden bestehende digitale Lösungen für Mobilitätsplattformen untersucht, um herauszuarbeiten, welche Nutzerbedürfnisse noch nicht digital abgebildet werden. Schließlich haben wir ein Konzept für die Umsetzung der digitalen Lösung erarbeitet.

Vor welchen Herausforderungen steht das Projekt?

Die Herausforderung besteht in der weiteren Fortsetzung des Projekts, also bei der Realisierung einer digitalen Lösung. Einerseits besteht ein großer Datenbedarf mit einem hohen Detaillierungsgrad. Andererseits ist es wichtig, eine zu hohe Komplexität zu vermeiden, denn für den Nutzer ist am Ende eine verständliche Darstellung wichtig.

Welche Vision für die Mobilität der Zukunft haben Sie?

Die Mobilität der Zukunft in Städten und auf dem Land wird sich noch deutlicher unterscheiden. In Städten besteht unsere Vision in einer Verkehrswende, bei der das Smartphone zum Mobilitätsgaranten wird, frei nach dem Motto „the smart-phone is the new car key“. Immer mehr Menschen sind multi- und intermodal unterwegs, die Entlastung vom Autoverkehr erhöht die Lebensqualität. Voraussetzung ist allerdings, dass das Infrastruktur- und Raumangebot für alternative und innovative Fortbewegung deutlich ausgebaut wird.

Wie kann Data4SmartMove dazu beitragen, diese Vision umzusetzen?

Data4SmartMove kann einen Beitrag zur Verkehrswende leisten, indem es Nutzern eine digitale Lösung anbietet, die es ihnen ermöglicht, die individuelle Mobilität zu optimieren, ohne auf ein eigenes Auto angewiesen zu sein.

Gibt es bereits erste Ergebnisse?

Bestehende Routing-Lösungen sind in Bezug auf inter-/multimodale Wege, die innovative und alternative Verkehrsmittel berücksichtigen, noch sehr rudimentär bzw. falsch verknüpft. Vor allem Umstiege und Verkehrsmittelwechsel wirken verunsichernd, hier gilt es Lösungen zu finden, die über die reine Vermittlung von Informationen hinausgehen und Sicherheit auf dem gesamten Weg vermitteln. Schließlich muss bedacht werden, dass Nutzer ihr Verhalten nachhaltig ändern sollen. Um dies zu erreichen müssen Features entwickelt werden, die die unterschiedlichen Phasen einer Verhaltensänderung unterstützen und motivieren, z. B. durch den Einsatz von Gamification-Elementen.

Data4SmartMove Daten zum Projekt

Projektbudget: 132.588 €

Laufzeit: 05/2018 -
04/2019

**Projekt-
mitarbeiter:** 4

Projektbeteiligte:
[25ways mobility GmbH](#)

Kontakt
steffi.schubert@25ways.de

Im Rahmen der **Forschungsinitiative mFUND** fördert das BMVI seit 2016 Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um digitale datenbasierte Anwendungen für die Mobilität 4.0. Mehr Informationen unter www.bmvi.de/mfund



Die **mFUND-Begleitforschung des WIK** unterstützt die effiziente und effektive Umsetzung des Förderprogramms. Mehr Informationen unter mfund.wik.org und [@WIKnews](#)

